

**Protokoll der öffentlichen Fachausschusssitzung „Frühkindliche Bildung, Bildung,
Weiterbildung und Migration“ des Beirates Walle vom 24.03.2021
(Online-Videokonferenz)**

Nr.: XIII/02/2021

Beginn der Sitzung: 18.30h

Ende der Sitzung: 21.05h

Anwesende:

Frau Caren Emmenecker
Herr Gerald Höns
Herr Marco Juschkeit
Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen
Frau Elena Reichwald
Frau Bärbel Schaudin-Fischer
Frau Barbara Schwenen
Frau Nicoletta Witt

Gäste:

Herr Ischebeck, Schulleiter Europaschule Schulzentrum SII Utbremen
Vertreter*innen Waller Schulen
Vertreter*innen Elternbeirat OS Waller Ring
Frau Hahne, Kinder- und Familienzentrum Haferkamp
Frau Meinke, Kinder- und Familienzentrum Waller Park
Frau Eckhardt, Beirat Walle
Frau Velten, Weser Kurier

Vor Einstieg in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende Regularien zum Ablauf der Videokonferenz dar.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/01/21 vom 17.02.2021
- TOP 3:** Vorstellung der Schulleitung Europaschule Schulzentrum SII Utbremen dazu eingeladen: Herr Hannes Ischebeck, Schulleiter
- TOP 4:** Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Alltag von KiTas im Stadtteil dazu eingeladen: Vertreter*innen aus Kindertagesstätten
- TOP 5:** Aktueller Sachstand: Versorgung mit Kita-Plätzen
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 8:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil:

- TOP 9:** Sichtung der eingegangenen Globalmittelanträge in der Sparte „Bildung“

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/01/21 vom 17.02.2021
Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Vorstellung der Schulleitung Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Ischebeck von der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen zu Gast. Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage 1) und unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird u.a. Folgendes berichtet:

Herr Ischebeck leitet das SZ seit Mai 2020; er ist bereits seit 15 Jahren in anderen Funktionen in den Fächern Informations- und Elektrotechnik, Mathematik und Physik an der Schule tätig. Die Europaschule befasst sich mit den Bereichen der Informatik, Wirtschaft und den Naturwissenschaften und Fremdsprachen. Es werden insgesamt 33 Ausbildungen angeboten, die von 1760 Schülern genutzt werden. Das Schulzentrum ist mehrfach zertifiziert, unter anderem ist es eine MINT-EC Schule.

Aufgrund der Pandemie bietet die Schule zurzeit wöchentlich Schnelltests an. Im Gegensatz zu vielen anderen Schulen hat die Europaschule keine Probleme bei der Verteilung der iPads an die Schüler*innen gehabt, da es in der Schule viele IT-Administratoren gibt. Die Klassenräume sind ausreichend belüftet. Man wünsche sich klare Informationen von den Behörden, um so gut wie möglich mit der Pandemie umgehen zu können.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Ischebeck für die Vorstellung im Ausschuss.

TOP 4: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Alltag von KiTas im Stadtteil

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Vertreterinnen aus Kindertagesstätten zu Gast um über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre Arbeit zu berichten:

- Frau Hahne vom Kinder- und Familienzentrum am Haferkamp berichtet, dass für die Eltern die wiederkehrenden Unterbrechungen in der Betreuung der Kinder problematisch seien. Dadurch haben es vor allem Kinder in der Eingewöhnungsphase sehr schwer. Auch die fehlende Partizipation der Eltern, die aufgrund der Corona-Pandemie deutlich eingeschränkt ist, stimmt die Vertreterinnen wehmütig.
- Frau Meinke aus dem Kinder- und Familienzentrum am Waller Park berichtet ergänzend, dass dort bisher keine Covid-Erkrankungen auftraten. Die Kinder kommen mit den durch die Pandemie veränderten Bedingungen recht gut zurecht. Entlastend sei, dass sich das Personal jetzt impfen lassen kann. Das Haus sei im Pandemie-Verlauf durchgehend geöffnet gewesen.
- Die Leiterin der Kita Löwenzahn kann mangels technischer Ausstattung des KuFZ nicht an der heutigen Videokonferenz teilnehmen. Schriftlich wird berichtet, dass sich alle Mitarbeiter*innen und Besucher*innen überwiegend vorbildlich den ständigen Veränderungen anpassen und kreative Ideen entwickeln, um bestmöglich für die Kinder agieren zu können. Leider müssen Gruppenangebote wie Ausflüge, Feste, Projekte und Angebote für die Eltern ausfallen. Mit der Arbeit in Kleingruppen in bestimmten Phasen der Pandemie habe man sehr gute Erfahrungen gemacht. Das Kollegium hat phantasievoll versucht, den Kontakt zu den Familien aufrecht zu erhalten. Entlang des Zauns an der Kieler Straße wurde bspw. eine Info- und Ideenbörse eingerichtet. Für neue Eltern wurde ein virtueller Kita-Rundgang, der per QR-Code abrufbar ist, entwickelt. Regelmäßig erscheint zusätzlich für alle Eltern der „Löwenzahn Newsletter“.

Die Kita Löwenzahn bedankt sich bei dem Ausschuss für die langjährige Unterstützung zur Renovierung und Sanierung des Hauses. Zwei Kinderwaschräume wurden mittlerweile renoviert und umgestaltet. Der gesamte Fußboden wurde ausgetauscht und aktuell wird der dritte Waschraum kernsaniert.

Der Ausschuss bedankt sich bei den KiTa-Vertreterinnen für die Berichterstattung.

TOP 5: Aktueller Sachstand: Versorgung mit Kita-Plätzen

Versorgung mit KiTa-Plätzen im KGJ 2020/21:

Lt. Schreiben SKB vom 19.03.2021 fehlen im Stadtteil aktuell 46 KiTa Plätze. Aus Sicht von FA-Mitgliedern und anwesenden Kita-Vertreter*innen sei zudem von einer Dunkelziffer auszugehen. Anwesende KiTa-Vertreter*innen stellen dar, dass in diesem Jahr das sogenannte „Woltmershauser Verfahren“ bei der Platzvergabe nicht zur Anwendung kam.

Eltern würden sich zudem bei Erteilung einer Zwischennachricht in einer rechtlichen Sackgasse befinden.

Sachstand Garten-Kita:

Das von der Findorffer Elterninitiative ins Auge gefasste Grundstück am Milanweg steht nicht mehr zur Verfügung. Die Initiative ist weiter auf der Suche nach einem geeigneten Standort. SKB wird das Projekt weiter unterstützen.

Ergebnis:

Der Ausschuss bedauert sehr, dass immer noch 46 Waller Kinder mit Rechtsanspruch zum KGJ 2020/21 keinen Kita-Platz erhalten haben. SKB soll um Erläuterung der rechtlichen Situation in Zusammenhang mit der Platzvergabe sowie der Bedeutung von Zwischennachrichten durch den zuständigen Fachreferenten in eine Ausschusssitzung eingeladen werden. Die Fragestellung „Was passiert mit unversorgten Kindern“ ist dann ebenfalls zu thematisieren.

An dieser Stelle fragt ein Ausschussmitglied nach den diesjährigen Anwahlzahlen (Aufnahme in Grundschulen/ Übergang 4. zu 5. Klasse). Die aktuellen Daten sollen bei der Bildungsbehörde angefordert und dem FA zugeleitet werden. Bei Bedarf wird eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses für Mai 2021 verabredet.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Beschlussvorlage „Mehr Datenkapazitäten für Schulen im Stadtteil“

Die Thematik wurde in der Sitzung vom 17.02.2021 erörtert. Eine zwischenzeitlich von der Ausschusssprecherin und der Vorsitzenden formulierte Beschlussvorlage (s. Anlage 2) soll heute abgestimmt werden.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

Antrag FDP und CDU „Unterstützung des Anliegens der Grundschulleitungen des Westens“

Der Antrag (s. Anlage 3) sowie die Vorgeschichte und erste Version zur Beschlussfassung von CDU/Bündnis 90/Die Grünen werden von den Ausschussmitgliedern der beteiligten Parteien vorgestellt und erläutert. Die Erstversion wurde nicht im Umlaufverfahren beschlossen, da einige Parteien internen Beratungsbedarf anmeldeten. Eine gemeinsame Erörterung soll in der heutigen Sitzung erfolgen.

Der Ausschuss diskutiert die Gesamthematik ausführlich und sehr kontrovers. Stichpunkte:

- Auswirkungen des Pandemiegeschehens stellen sich in Grundschulen anders dar als in weiterführenden Schulen und müssen besonders beachtet werden?
- Inhalt des Antrags nicht stadtteilspezifisch?
- Sachpolitik vs. Parteipolitik und Bedeutung einer Sachpolitik für die Beiratsarbeit
- Inhalt des Antrags zeitlich nicht mehr aktuell?
- Ein Konsens in Form einer alternativen Solidaritätsbekundung kann im Ausschuss nicht erreicht werden.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt. (3x Ablehnung, 2x Zustimmung, 2x Enthaltung)

Um die Thematik „Grundschulen und Corona-Pandemie“ weiter zu bearbeiten, schlägt die Ausschusssprecherin eine gemeinsame Sitzung mit den zuständigen Fachausschüssen der Beiräte Findorff und Gröpelingen im Mai 2021 vor.

Bürgerantrag des Elternbeirates der Oberschule am Waller Ring „Fehlende Betreuung für die 5. und 6. Klasse durch Wechselunterricht“

Eine Vertreterin des Elternbeirates ist zugeschaltet und stellt den Antrag vor. Gemeinsam mit der Schulleitung wird über Schwierigkeiten in der Notbetreuung der Kinder an Schultagen ohne Präsenzunterricht berichtet.

Mit Datum von heute ist zur Thematik ein Schreiben der Bildungsbehörde eingegangen: SKB stellt darin u.a. dar, dass ein Kooperationsvertrag zwischen SKB und dem Kulturressort unterschrittsreif sei, sodass es ab der nächsten Woche zu ersten Einsätzen von Kulturschaffenden

in der Notbetreuung kommen wird. Eine Zwischenlösung bestehe bereits über schulisches Personal. Die Notbetreuung soll in den inklusiven Kohorten an allen Werktagen von 7.45h – 13.15h stattfinden.

Stellungnahme zum Antrag der Elternschaft (einstimmig):

Der Ausschuss unterstützt den Antrag des Elternbeirates und bittet das Bildungsressort um Beantwortung der von den Eltern formulierten Fragestellungen, die nach dem Schreiben vom 24.03.2021 noch offen sind.

Bei einem Teil der Schüler*innen besteht sonderpädagogischer Förderungsbedarf. Vor diesem Hintergrund sieht der Ausschuss ergänzend die Notwendigkeit für eine pädagogische Betreuung und/oder für eine Betreuung durch jeweils zwei Kulturschaffende pro Betreuungsgruppe.

TOP 7: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Die Delegierte für Jugendbeteiligung der CDU berichtet von einem Treffen zur künstlerischen Gestaltung des „Mäusetunnels“ am 18.03.2021. Beide Seiten werden in diesem Jahr nicht zu schaffen sein. Die Gestaltung wird deshalb in diesem Jahr einseitig fortgeführt und im nächsten Jahr beendet. Bei Waller Grundschulen wird angefragt, ob man sich an dem Projekt beteiligen möchte.

Das Einweihungsfest soll wie geplant 2021 stattfinden.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz:

Ausschusssprecherin:

Protokoll:

P. Müller

C. Emmenecker

L. Exnowski
(Praktikantin im Ortsamt)